

Stadtumbau Gießen, Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße

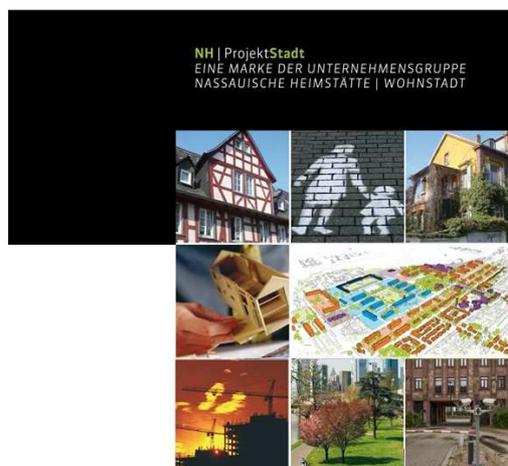
Workshop für Eigentümer, Bewohner und Nutzer am 27.06.2017

18:00 Uhr bis 21:30 Uhr

Vereinsheim des SV Schwarz-Weiß 1960 Gießen

Dokumentation

Stand: 09.08.2017



Inhaltsverzeichnis

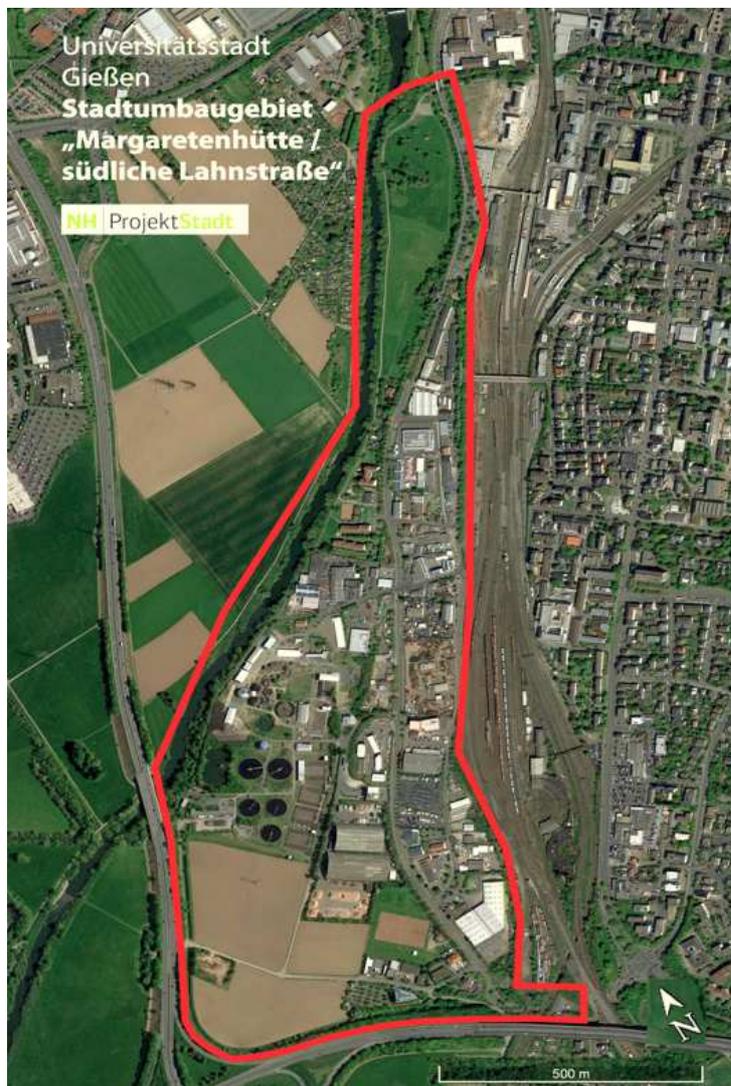
Vorbemerkungen.....	3
1 Überblick - Ablauf des Workshops	4
2 Begrüßung und Einführung	5
3 Arbeitsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts.....	7
3.1 Vorstellung der Zwischenergebnisse der Gebietsanalyse und der Entwicklungsziele.....	7
3.2 Diskussion zu Analyse und Zielen.....	16
Nutzungen, Gewerbe, Wohnen.....	16
Freiraum, Natur	17
Verkehr, Straßenraum	17
Sonstiges	19
4 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge (in zwei Arbeitsgruppen).....	19
4.1 Überblick über die Maßnahmenvorschläge	20
4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Maßnahmen(-vorschläge)	32
4.3 Diskussionsergebnisse	34
Arbeitsgruppe 1: Perspektive Wohnen, Umwelt, Freizeit.....	34
Arbeitsgruppe 2: Perspektive Erschließung, Gewerbe.....	38
5 Zusammenfassung, Fazit und Ausblick.....	41

Vorbemerkungen

Der Workshop ist Teil des Beteiligungsverfahrens zum Prozess der Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (Abkürzung: ISEK) für das Stadtumbaugebiet „Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße“.

Zu dieser Veranstaltung waren die Eigentümerinnen und Eigentümer der Liegenschaften im Stadtumbaugebiet sowie die Nutzer der Gebäude und Flächen im Gebiet, also Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gewerbetreibende als Mieter bzw. Pächter, eingeladen, den Arbeitsstand der Bestandsuntersuchungen und der ersten Zwischenergebnisse der Analyse des Stadtumbaugebiets sowie mögliche Maßnahmenvorschläge kennenzulernen und aus ihrer Sicht und vor allem vor dem Hintergrund ihrer intensiven Kenntnis des Gebiets zu kommentieren.

Die Anregungen, Hinweise, Ergänzungen und kritischen Einwände fließen in den weiteren Erarbeitungsprozess und in die kommenden Beteiligungsveranstaltungen ein.



1 Überblick - Ablauf des Workshops

- 18:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Herr Stadtrat Peter Neidel, Dezernent Stadtplanung
- Vorstellung des Ablaufs des Abends**
Moderation Frau Martina Fendt, NH ProjektStadt
- 18:20 Uhr **Vorstellung des Arbeitsstandes zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept:
Zwischenergebnisse der Gebietsanalyse, und der daraus abgeleiteten Entwicklungsziele**
Herr Claus Schlindwein und Herr Eberhard Röck, NH ProjektStadt
- Rückfragenrunde, Diskussion zur Analyse
- Pause -
- 20:00 Uhr **Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge (aktueller Arbeitsstand) in zwei Arbeitsgruppen, mit den thematischen Schwerpunkten:**
- Perspektive Wohnen, Umwelt, Freizeit***
Moderation: Frau Martina Fendt, NH ProjektStadt
- Perspektive Erschließung, Gewerbe***
Moderation: Herr Marius Becker, NH ProjektStadt
- 20:45 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen** durch die Moderatoren, mit Möglichkeit der Rückfragen/ Anmerkungen aus dem Plenum, Hinweise zu den Ergebnissen beider Gruppen
Moderation Frau Martina Fendt und Herr Marius Becker, NH ProjektStadt
- 21:15 Uhr **Fazit des Abends, Ausblick, Dank, Verabschiedung**
Herr Dr. Holger Hölischer, Leiter des Stadtplanungsamtes



2 Begrüßung und Einführung

Herr Stadtrat Peter Neidel, Dezernent Stadtplanung

Das neue Stadtumbaugebiet Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße ist ein heterogenes Gebiet: vorwiegend gewerblich genutzte Flächen und kleinere Wohnbereiche grenzen unmittelbar aneinander.

Verschiedene Impulse entstanden und entstehen durch Entwicklungen in benachbarten Gebieten, vor allem durch die Wohnbebauung am Güterbahnhof und Dienstleistungen, wie etwa dem Job-Center, am zukünftigen Fernbusbahnhof. Bereits zuvor gab es Impulse durch die Landesgartenschau 2014, mit vielen Ideen zur Aufwertung der Lahn und zur Verbesserung ihrer Erlebbarkeit

Die Stadt Gießen strebt die Errichtung eines neuen Fernbusbahnhofs an. Die Entwicklung des Fernbusverkehrs verläuft nach einer sprunghaften Zuwachsphase derzeit nicht einheitlich, es gab bisher eine große Steigerung, aktuell ist jedoch eher ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die quantitative Entwicklung des Fernbusverkehrs von und nach Gießen ist zwar nicht genau vorhersagbar, doch es wird mit einem bleibenden Bedarf gerechnet. Mit dem Fernbusbahnhof soll ein zentraler Haltepunkt für die nationalen und europaweiten Fernbuslinien mit einer Anbindung an den Bahnhof und eine langfristige Option zur Optimierung der örtlichen Busverkehre geschaffen werden.

Die ebenfalls geplante Weiterführung der Bahnhofs-Unterführung für Fußgänger zum Neubaubereich (Job-Center usw.) führt zu einer besseren Anbindung des Gebiets in Richtung Stadtzentrum. Für die Konrad-Adenauer-Brücke ist eine Erneuerung und ein 4-spuriger Ausbau vorgesehen.

Mit der Unterstützung des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ sollen im Stadtumbaugebiet städtebauliche Probleme und Defizite behoben, verkehrliche Verbesserungen umgesetzt und öffentliche Räume aufgewertet werden.

Die bestehenden Engstellen im Süden (Bahnunterführungen) sollen langfristig erweitert werden und nicht mehr als „Nadelöhr“ wirken. Zudem gibt es Planungen von Nutzern größerer Flächen im Gebiet, so plant die MWB eine Erweiterung der bestehenden Kläranlage.

Dies ist Anlass, das Gebiet genau im Bestand und ebenso bezüglich seiner Entwicklungsmöglichkeiten zu untersuchen, und ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ zu erarbeiten. Damit wurde die „NH ProjektStadt“ (Frankfurt/M.) durch die Stadt Gießen beauftragt, die heute ihre bisherigen Arbeitsergebnisse vorstellen und mit den Eigentümern, Nutzern und Bewohnern des Gebiets diskutieren wird.

Impressionen



3 Arbeitsstand des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts

3.1 Vorstellung der Zwischenergebnisse der Gebietsanalyse und der Entwicklungsziele

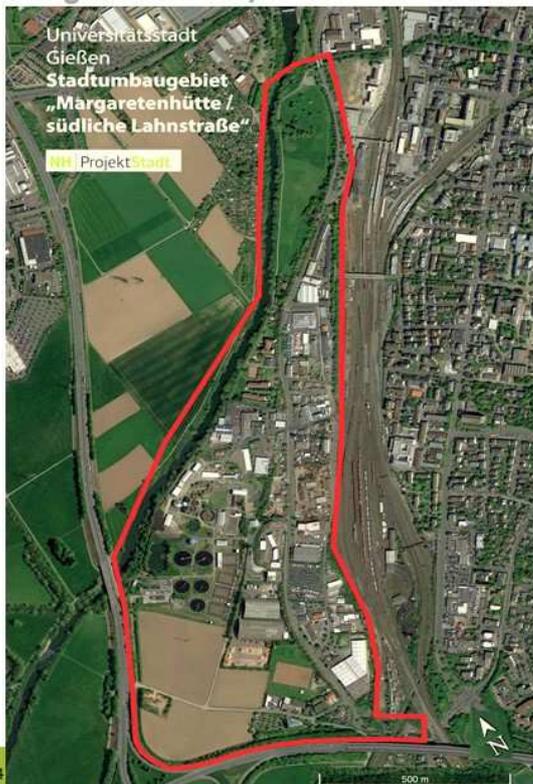
Herr Claus Schindwein und Herr Eberhard Röck, NH ProjektStadt



Im Folgenden sind mit den Präsentationsfolien die zentralen Inhalte des Vortrags zur Vorstellung der Gebietsanalyse und der daraus abgeleiteten Entwicklungsziele dokumentiert.

Stadtumbau in Gießen

Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße



NH ProjektStadt
Stadtentwicklung
Projektentwicklung
Consulting

- Stadtumbauprogramm
- ISEK – was ist das?
- Beteiligung
- Stadtumbauziele
- Beschreibung der Ausgangssituation
- Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

- **2016 Programmaufnahme Stadtumbau Hessen** für Margaretenhütte/südliche Lahnstraße
Programmschwerpunkte:
 - demografischer und wirtschaftlicher Wandel
 - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
- **2017 Erstellung Integriertes Städtebauliches Entwicklungs-Konzept = ISEK**
- **2017 Abgabe Entwurf bis Ende September beim zuständigen Ministerium**
- **2018 bis voraussichtlich 2029 Umsetzungsphase** (Stadtumbaumanagement)
 - jährliche Fördermittelbeantragung → Förderbescheide des Landes
 - Verwendung der Fördermittel nach Förderrichtlinie des Landes („RiLiSE“)

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße

isek.was-ist-das?

ISEK =

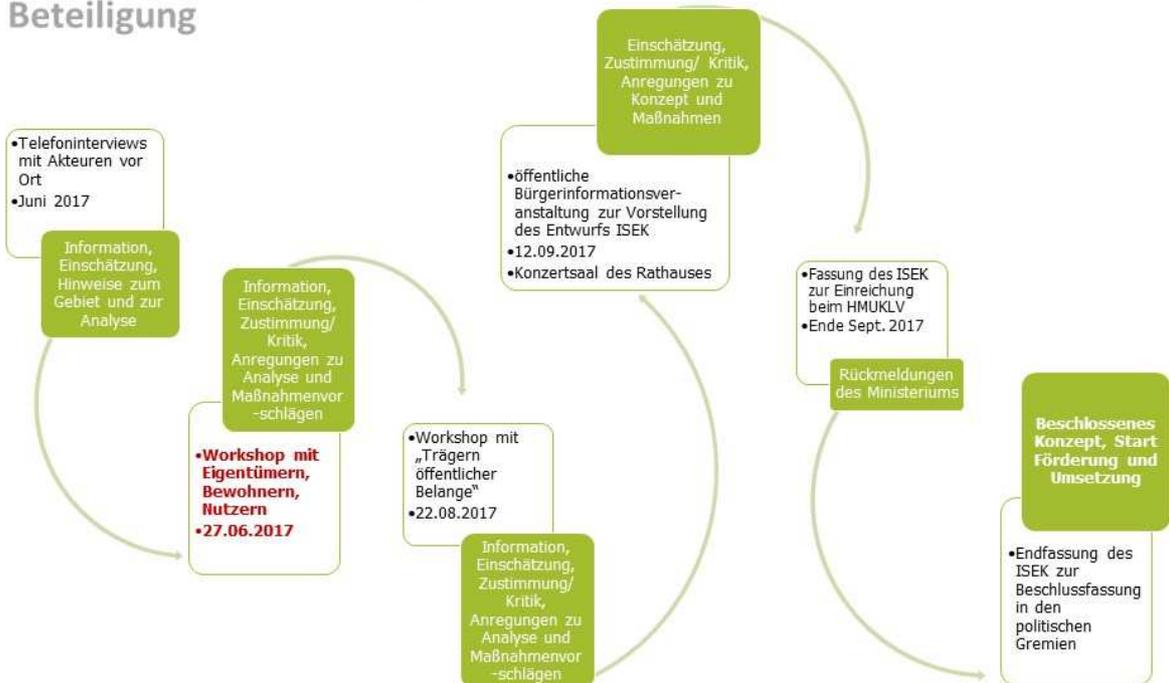
- Untersuchung des Bestandes/Ist-Zustandes
- Aufzeigen von Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken
- Bestimmung der Ziele
- Erarbeiten von Maßnahmenvorschlägen
- **Durchführung von Beteiligungen**
- **keine Detail- bzw. Bauplanung!**

ab 2018 Umsetzung der Maßnahmen



ISEK Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße

Beteiligung



ISEK Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße

stadtumbau.ziele

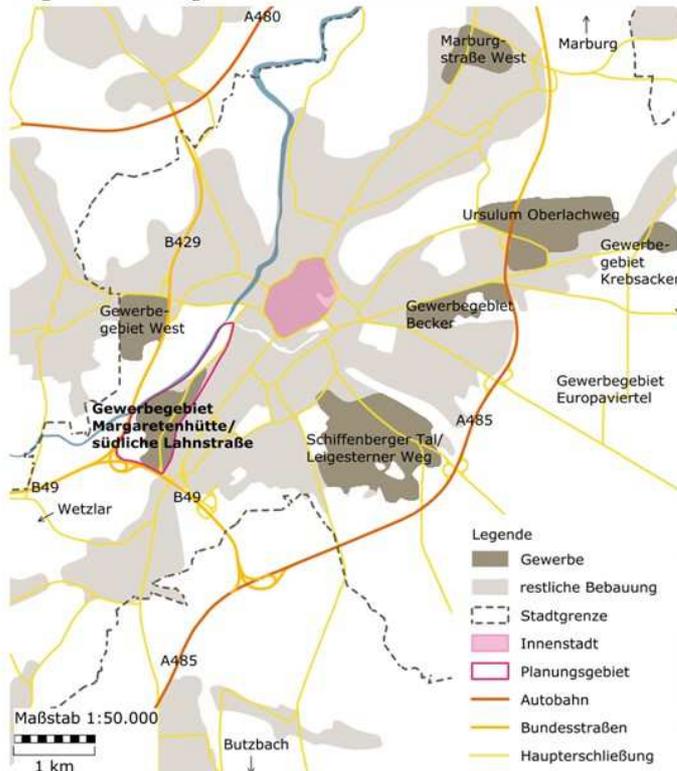
Themen

- Wohnen und Wohnumfeld
- Erholung/ Freizeit
- Umwelt, Ökologie und Stadtklima
- Verkehr, Erschließung, öffentlicher Raum
- Gewerbe

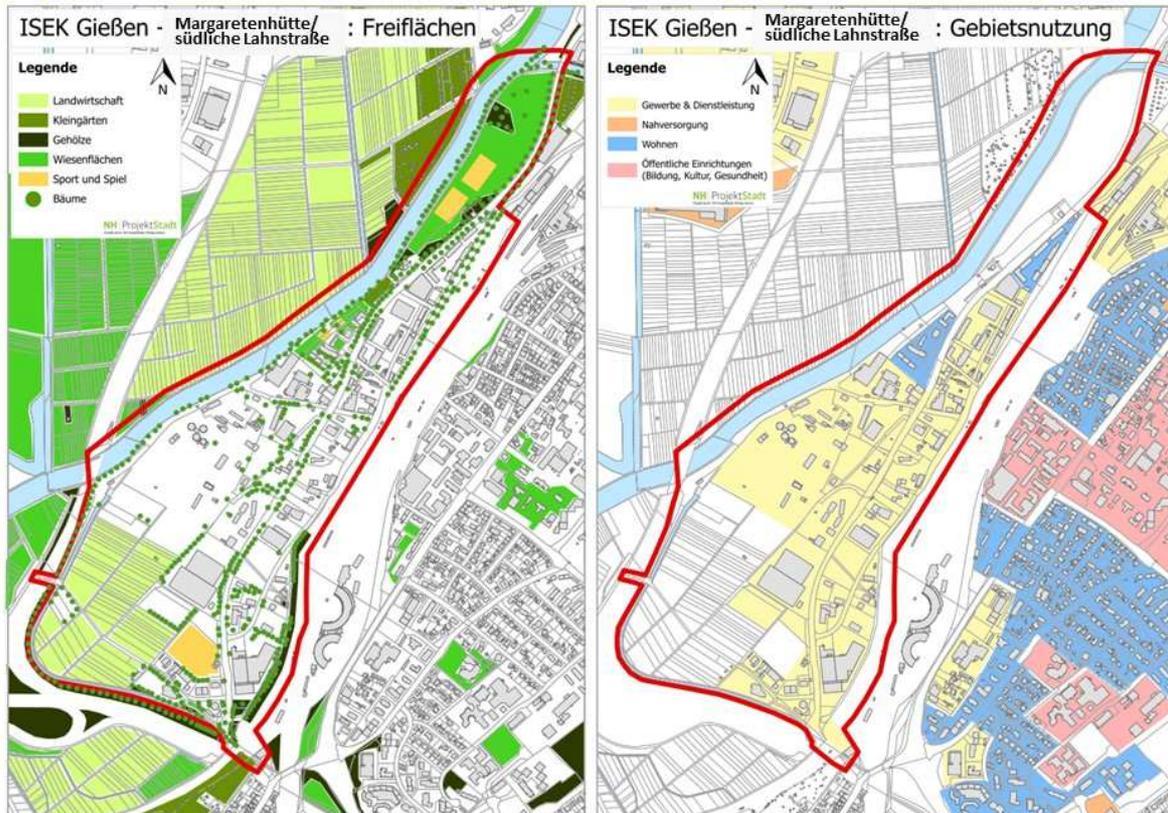
Ziele

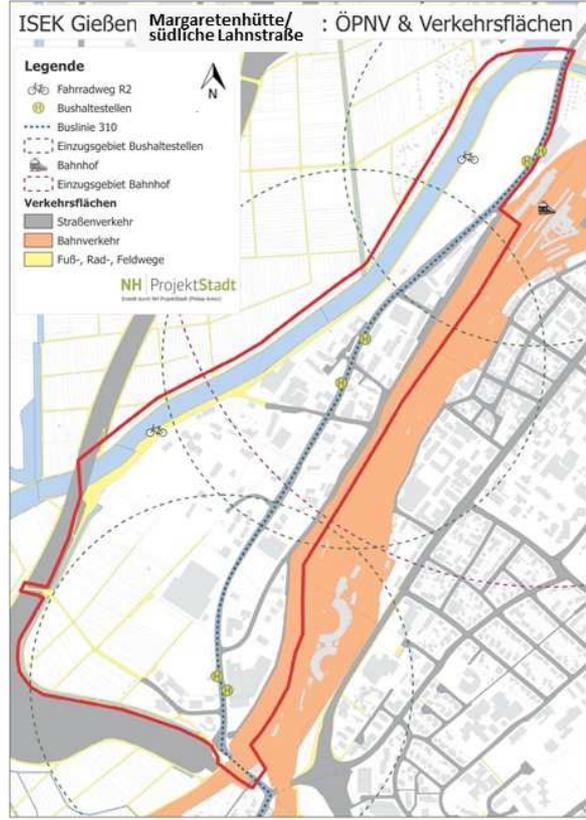
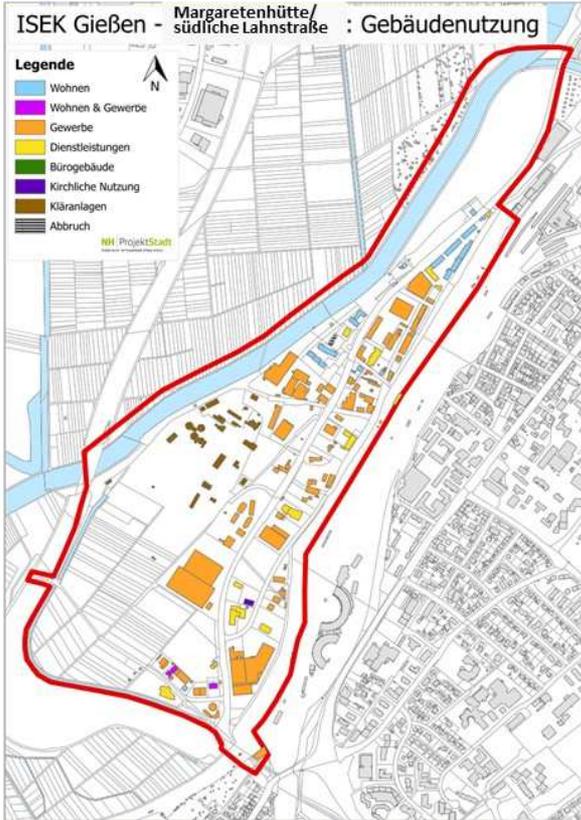
- Verbesserung von Problemlagen und Misständen
- Stärkung von Qualitäten
- Schärfen eines Profils für das Gebiet:
Erholung + Wohnen + Aufbereitung und Wiederverwertung

Lage Stadtumbaugebiet



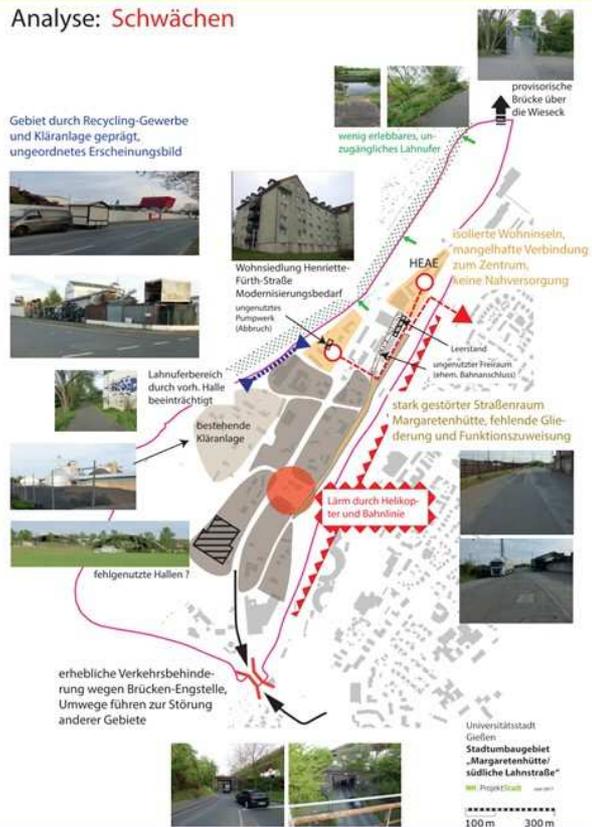
Ausgangssituation





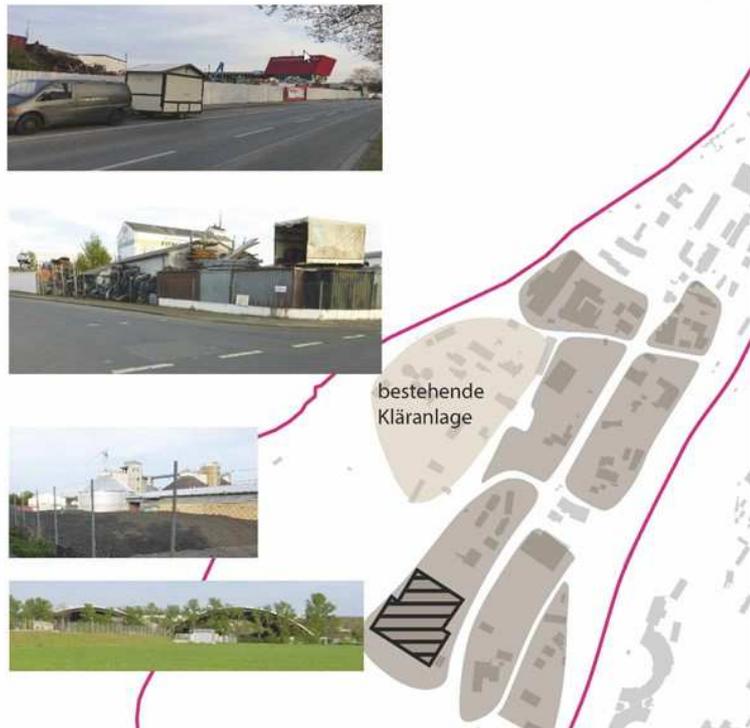
Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse: Schwächen



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse Schwächen
Teilbereich



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse Schwächen
Teilbereich



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse Schwächen Teilbereich



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse Schwächen Teilbereich



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse Schwächen Teilbereich



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse: Stärken/ Bindungen



Stärken – Schwächen – Chancen - Risiken

Analyse: Chancen

ökologische und stadtklimatische Verbesserung und Vernetzung des Lahnauen-Bereiches

punktueller Aufwertung des Lahnufer und der Wieseck-Einmündung, neue Brücke über Wieseck

Verbesserung des Fuß- und Radwegesystems innerhalb der Lahnau, Anbindung an die Innenstadt über Wieseck-Ufer

Neubau von Wohnungen und Anpassung des Wohnumfeldes, Modernisierung: Wohnqualität für Bewohner wird erhöht, die Wohnfunktion wird perspektivisch gestärkt

neues Wohnen Lahnwiesen*

Errichtung eines Fernbusbahnhofes am bisherigen Güterbahnhof
 > Steigerung der Verkehrsbelastung und der Bedienungsqualität
 > Städtebauliche Funktions- und Gestaltverbesserung, Fernbusbahnhof und weitere Nutzungen verbessern Image

Begrünung von Brachflächen

Erzeugung erneuerbarer Energien durch Kläranlage/ SWG für Gewerbe- und Wohnnutzung

Umgestaltung des Straßenraumes unter Berücksichtigung ökologischer Belange ("grünes Band"/ Vernetzung)

Einbeziehung der Randzonen von Bahnflächen soweit möglich

für den Ziel- und Quellverkehr wird durch Umbau/ Erweiterung der Brücken die Anbindung des Gewerbegebietes an den Gießener Ring wesentlich verbessert

insgesamt eine Steigerung der Attraktivität und nachhaltige Profilierung des Stadtumbaugebietes

Universitätstadt
 Gießen
 Stadtumbaugebiet
 „Margaretenhütte/
 südliche Lahnstraße“
 NH ProjektStadt
 100 m 300 m

3.2 Diskussion zu Analyse und Zielen

Die übergeordnete Fragestellung für die Diskussionsphase bezog sich auf die ortsbezogene Kenntnis und Erfahrung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Wie sehen Sie das Gebiet? Welche Qualitäten hat es? Welche Probleme und Defizite gibt es aus Ihrer Sicht?

Stimmen Sie den Einschätzungen der Analyse zu, oder sehen und bewerten Sie bestimmte Aspekte eventuell völlig anders?

Welche Entwicklungschancen könnte das Gebiet haben? Was sollte sich verbessern? Was sollte umgekehrt erhalten bleiben? Was ist Ihnen für das Gebiet besonders wichtig?

Die Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in Stichpunkten durch die Moderation festgehalten und nach den folgenden Themenfeldern strukturiert zusammengestellt:

- Nutzungen: Wohnen, Gewerbe
- Freiraum, Natur
- Verkehr, Straßenraum
- Sonstiges

Die fotografische Dokumentation der Ergebnisse wurde verschriftlicht. Dabei wurden zum besseren Verständnis einige Stichpunkte ggf. durch die Moderation auf Basis der Kenntnis der diskutierten Inhalte in der Verschriftlichung ergänzt [Ergänzungen in Klammern].

Die Beiträge wurden thematisch geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht. Die Reihenfolge der Punkte stellt keine Wertung dar!

Themen und Aspekte, die in den Arbeitsgruppen von den Teilnehmern/innen inhaltlich kontrovers diskutiert wurden, sind mit einem Blitz-Symbol in Klammern () gekennzeichnet.

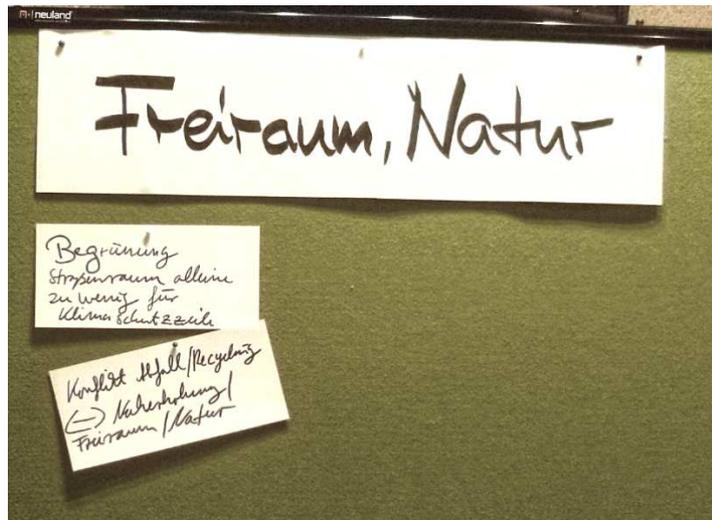
Ergebnisse der Diskussion

Nutzungen, Gewerbe, Wohnen

- Gewerbliche Nutzungen sollen weiterhin den Schwerpunkt im Quartier bilden
- Wohnen soll erweitert werden, entlang der Straßen in Richtung Bahnhof/ Innenstadt, wo es eine sinnvolle Verbindung ergibt
- keine weiteren vereinzelt Wohnungen irgendwo im Gebiet, sondern langfristig Verknüpfung der „Wohninseln“
- Verbesserung der Nahversorgung wäre gut
- Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen (Sport, Kultur, Freizeit)

Freiraum, Natur

- Begrünung Straßenraum alleine zu wenig für Klimaschutzziele
- Konflikt Abfall/Recycling <-> Naherholung / Freiraum / Natur



Verkehr, Straßenraum

Verkehrsmengen:

- zu viel Verkehrsaufkommen wäre ein Problem
- zu hohes Verkehrsaufkommen [entsteht] durch neuen Fernbusbahnhof
- Fernbusbahnhof würde durch sehr viel Verkehr in der Lahnstraße das Viertel trennen
- Fernbusbahnhof am Standort am Bahnhof ist schlecht angeordnet > woanders [d.h. Standort überdenken]
- Idee: neue Engstelle auf Lahnstraße für LKW [baulich schaffen], damit LKW nicht durchfahren, wenn sie von Süden kommen
- Idee: Durchgangsverkehr verlagern an die Bahnlinie [Hinweis: Das würde eine Verlagerung des Schwerverkehrs in die Margaretenhütte bedeuten; damit steht es im Widerspruch zu den oben genannten Zielen der Sicherung des Verkehrsweges für Fußgänger.]

Sicherheit im Straßenraum:

- besserer Schulweg notwendig
- sicherer Schulweg für die Kinder
- sichere Wegführung! sozial gut eingebunden, beleuchtet!
- Weg zur Kita über Klinikbrücke vom Autoverkehr entlasten

ÖPNV/ Stadtbus:

- Verbesserung ÖPNV
- Busanbindung an Innenstadt verbessern
- gemeinsames Interesse einer Stadtbusanbindung (Bewohner und Gewerbe)

Erschließung für motorisierten Individualverkehr (MIV):

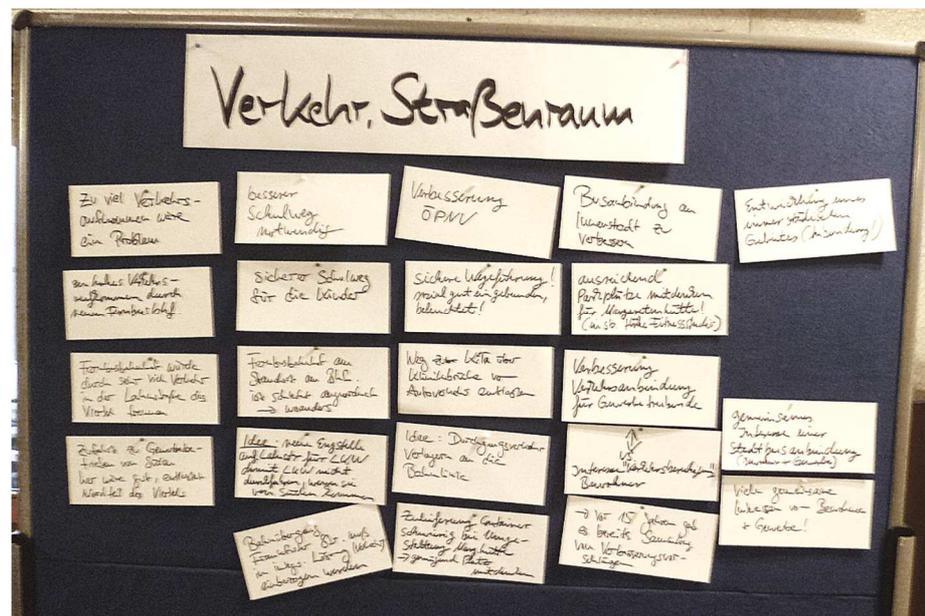
- Zufahrt zu Gewerbebetrieben von Süden her wäre gut, entlastet Nordteil des Viertels
- Bahnübergang Frankfurter Straße muss in integrierte Lösung (Verkehr) einbezogen werden

- Entwicklung eines innerstädtischen Gebietes ([gute verkehrliche] Anbindung [ist dafür notwendig]!)
- Zulieferung Container schwierig bei Umgestaltung Margaretenhütte
> genügend Platz – mitdenken
- ausreichend Parkplätze mitdenken für Margaretenhütte! (insbesondere Höhe Fitness-Studio)

Interessen unterschiedlicher Nutzergruppen:

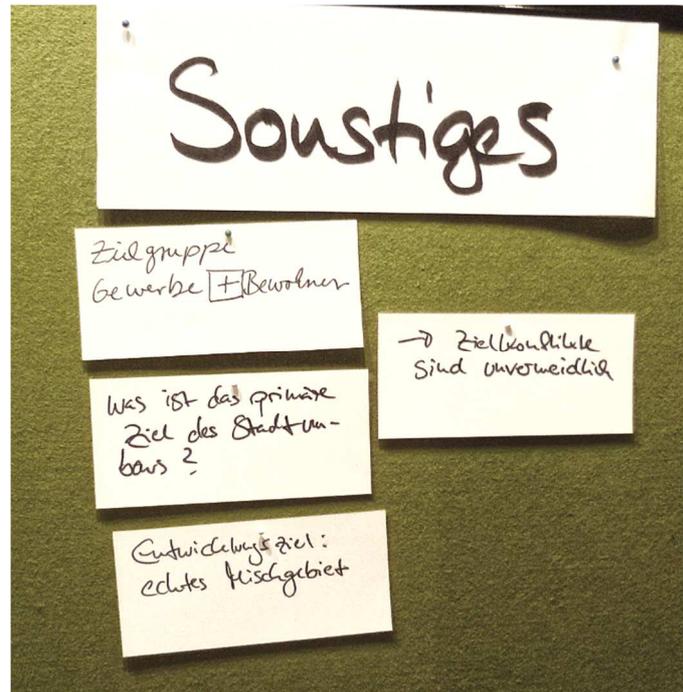
- Verbesserung Verkehrsanbindung für Gewerbetreibende
- 
[Interessenskonflikt; soll planerisch so gut wie möglich gelöst werden, um beiden Interessen - so gut es geht - gerecht zu werden]

- Interesse „Verkehrsberuhigung“ Bewohner
 - vor 15 Jahren gab es bereits Sammlung von Verbesserungsvorschlägen
 - [Tatsächlich gibt es] viele gemeinsame Interessen von Bewohnern und Gewerbe



Sonstiges

- Entwicklungsziel: echtes Mischgebiet
- Was ist das primäre Ziel des Stadtumbaus?
- Zielgruppe Gewerbe + Bewohner
- Zielkonflikte sind unvermeidlich



4 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge (in zwei Arbeitsgruppen)

Zum aktuellen Arbeitsstand des ISEK wurden erste Maßnahmenvorschläge zu den verschiedenen Zielsetzungen des Entwicklungskonzepts dargestellt (vgl. Abbildungen S. 20-31).

Zudem sind diese bisher angedachten, noch zur Prüfung und ggf. weiteren Konkretisierung anstehenden Maßnahmen auf den Planblättern „Ziele/ Maßnahmen“ (vgl. S. 32 und 33) zusammengefasst.

Alle Maßnahmenvorschläge wurden in den beiden Arbeitsgruppen gleichermaßen zur Diskussion gestellt, wobei in der Arbeitsgruppe 1 vor allem die Fragen aus der Perspektive des Wohnens, der Umwelt und der Freizeitnutzungen in den Blick genommen wurden, aber auch das Themenfeld Verkehr und Erschließung eine wichtige Rolle spielte.

Arbeitsgruppe 2 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Perspektive der gewerblichen Nutzungen und der Erschließung bzw. verkehrlichen Fragen.

Die von den Teilnehmer/innen vorgebrachten Anmerkungen wurden visualisiert.

Die Ergebnisse sind im Folgenden fotografisch dokumentiert sowie verschriftlicht dargestellt. Wo es zum besseren Verständnis erforderlich erschien, sind die Punkte thematisch geordnet und ggf. durch die Moderation auf Basis der Kenntnis der diskutierten Inhalte in der Verschriftlichung ergänzt worden [Ergänzungen in Klammern]. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht. Die Reihenfolge der Punkte stellt keine Wertung dar!

Themen und Aspekte, die in den Arbeitsgruppen von den Teilnehmern/innen inhaltlich kontrovers diskutiert wurden, sind mit einem Blitz-Symbol in Klammern () gekennzeichnet.

4.1 Überblick über die Maßnahmevorschläge



Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Maßnahmevorschläge

Themen:

1. Wohnen, Umwelt, Freizeit
2. Gewerbe, Umwelt, Verkehr



Quelle: openstreetmap.de

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Umsetzung Neuplanung Erholungsbereich Lahnaue

Beschreibung: Worum geht es?

- erweitertes und verbessertes Wegenetz
- Aufwertung Lahnuferebereiche und Verbesserung der Zugänglichkeit zur Lahn
- ökologische und stadtklimatische Aufwertung



aus: Rahmenplan Lahnaue Gießen, 2011

1

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Wieseckbrücke

Beschreibung: Worum geht es?

- Ersatz für bestehendes Provisorium im Bereich der Wieseckmündung
- Anbindung der nördlichen und südlichen Lahnauenbereiche für Fußgänger und Radfahrer
- Verbesserung Fuß- und Radwegenetz, auch entlang der Wieseck Richtung Bahnhofstraße/Frankfurter Straße (nach Radverkehrsentwicklungsplan der Stadt Gießen)



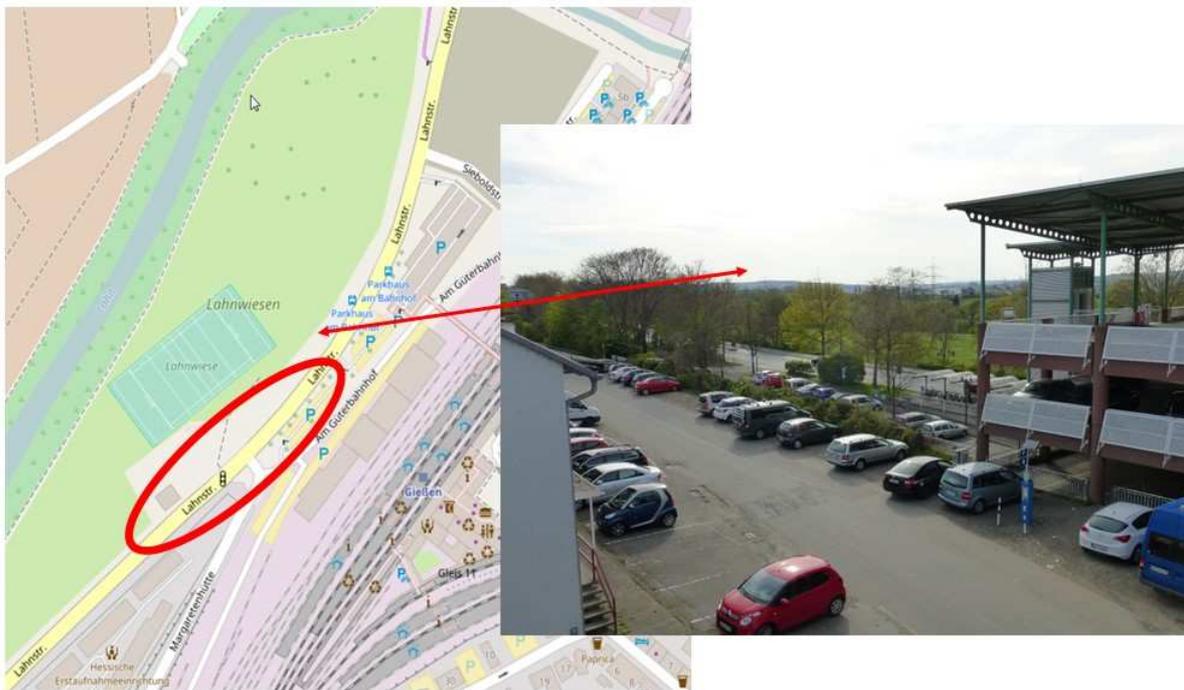
2

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Lahnterrasse, Bindeglied zwischen Lahnaue und Fernbusbahnhof/Job-Center/Neubaugebiet Lahnwiesen

Beschreibung: Worum geht es?

- stadträumliche Anbindung
- „repräsentative“ Gestaltung mit Terrasse/Balkon
- eventuell Erwerb geeigneter Fläche + Einrichtung einer Gastronomie „Lahnterrasse“



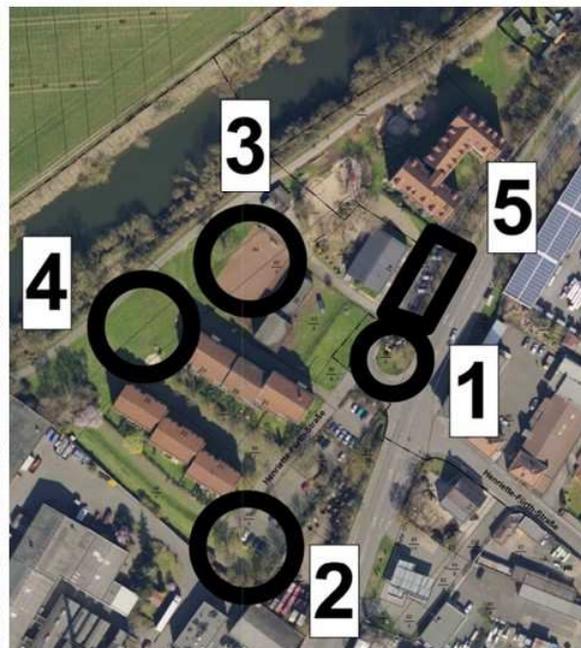
3

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Wohnumfeldverbesserung Henriette-Fürth-Str.

Beschreibung: Worum geht es?

- Neuordnung und Gestaltung Freiflächen und Aufenthaltsbereiche
- teilweise Neugestaltung Stellplätze
- Neugestaltung Müllsammelplatz



Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Abbruchmaßnahmen

Beschreibung: Worum geht es?

- ehem. DB-Pumpwerk Henriette-Fürth-Straße (erfolgt gerade)
- gegebenenfalls ungenutzte Gebäude und Gewerbegebäude/Hallen - für öffentliche Nutzung/in öffentlichem Interesse



?

? weitere ? ungenutzte
Gebäude / Gebäudeteile / Hallen
im gesamten Stadtumbaugebiet

?

?

5

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Verkehrliche Verbesserung

Beschreibung: Worum geht es?

Wo

- Margaretenhütte, südlich und nördlich
- Henriette-Fürth-Straße, östlich
- Hüttenweg
- Lahnstraße

Was (Auswahl)

- Neuanlage von Fußwegen (barrierefrei + Fußgängerschutz z.B. Querungshilfen)
- Anlage von Radfahrstreifen
- Neuordnung Stellplätze
- Ergänzung von Straßenbegleitgrün
- Verbesserung Straßenbeleuchtung
- Querschnittsanpassung des Straßenraums
- ökologischer Umbau (Entsiegelung, Begrünung etc.)



6

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Verkehrliche Verbesserung

Beschreibung: Worum geht es?

Wo

- Margaretenhütte, südlich und nördlich
- **Henriette-Fürth-Straße, östlich**
- Hüttenweg
- Lahnstraße

Was (Auswahl)

- Neuanlage von Fußwegen (barrierefrei + Fußgängerschutz z.B. Querungshilfen)
- Anlage von Radfahrstreifen
- Neuordnung Stellplätze
- Ergänzung von Straßenbegleitgrün
- Verbesserung Straßenbeleuchtung
- Querschnittsanpassung des Straßenraums
- ökologischer Umbau (Entsiegelung, Begrünung etc.)



7

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Verkehrliche Verbesserung

Beschreibung: Worum geht es?

Wo

- Margaretenhütte, südlich und nördlich
- Henriette-Fürth-Straße, östlich
- **Hüttenweg**
- Lahnstraße

Was (Auswahl)

- Neuanlage von Fußwegen (barrierefrei + Fußgängerschutz z.B. Querungshilfen)
- Anlage von Radfahrstreifen
- Neuordnung Stellplätze
- Ergänzung von Straßenbegleitgrün
- Verbesserung Straßenbeleuchtung
- Querschnittsanpassung des Straßenraums
- ökologischer Umbau (Entsiegelung, Begrünung etc.)



Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Verkehrliche Verbesserung

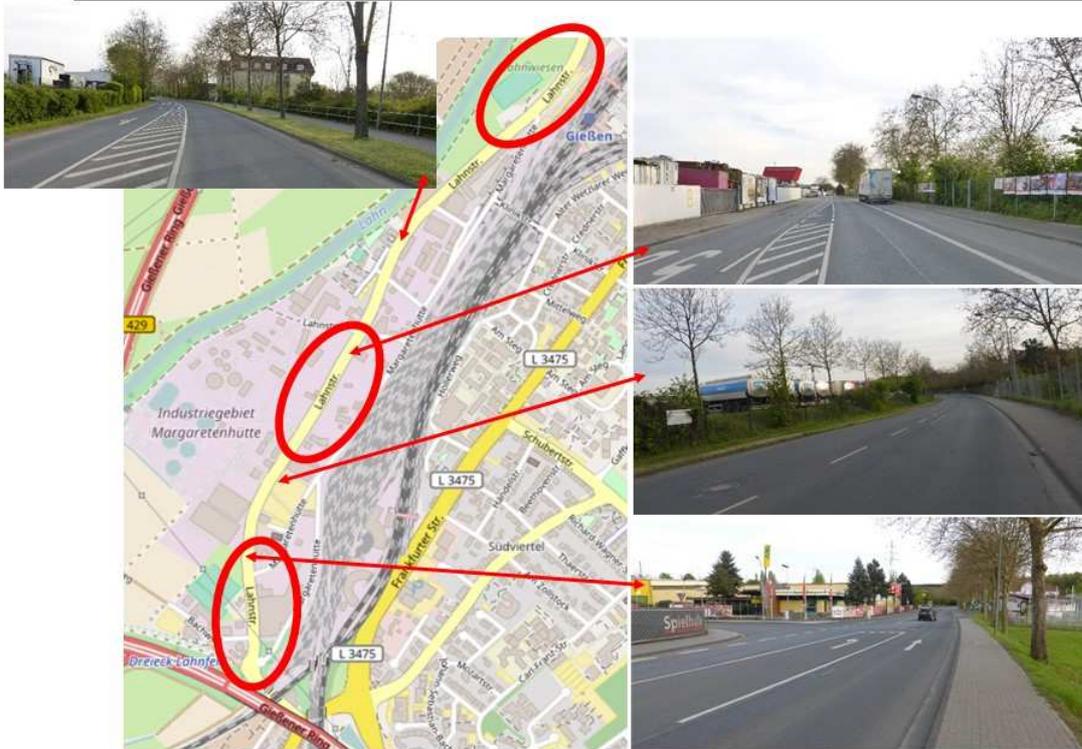
Beschreibung: Worum geht es?

Wo

- Margaretenhütte, südlich und nördlich
- Henriette-Fürth-Straße, östlich
- Hüttenweg
- Lahnstraße

Was (Auswahl)

- Neuanlage von Fußwegen (barrierefrei + Fußgängerschutz z.B. Querungshilfen)
- Anlage von Radfahrstreifen
- Neuordnung Stellplätze
- Ergänzung von Straßenbegleitgrün
- Verbesserung Straßenbeleuchtung
- Querschnittsanpassung des Straßenraums
- ökologischer Umbau (Entsiegelung, Begrünung etc.)



9

Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Neubau und Erweiterung Bahnunterführungen

Beschreibung: Worum geht es?

Beseitigung der Engstelle für LKW und Busse (Breite und vor allem Höhe)
Verbesserung der Fuß- und Radwegesituation an dieser Stelle
Entlastung der Route über die Klinikbrücke

- östliche Bahnunterführung („Kleinlindener“), 1. Schritt
- westliche Bahnunterführung (zur Lahnstraße), 2. Schritt



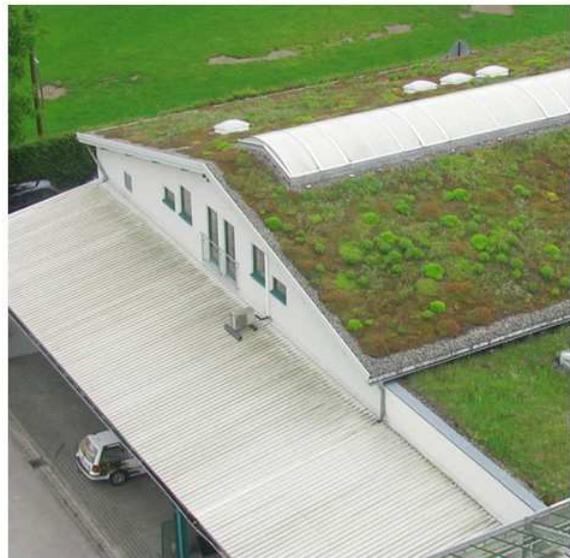
Stadtumbau Margaretenhütte/ südliche Lahnstraße: Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Maßnahmenvorschlag:

Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung

Beschreibung: Worum geht es?

Ergänzende Maßnahmen an Gebäuden und Hallen

- Dachbegrünungen
 - Fassadenbegrünungen
 - Hofbegrünungen und öffentliche Gärten
 - Regenwassermanagement
- (Straßenbegleit-) Grün/Pflanzungen



11

4.2 Zusammenfassende Darstellung der Ziele und Maßnahmen(-vorschläge)

Ziele/ Maßnahmen

Aufwertung der Lahnaue



(Illustration)



(Rahmenplan Lahnaue 2011)



Gestaltungsvorschlag
Fernbusbahnhof
(Machbarkeitsstudie 2016)

Errichtung einer Aussichtsterrasse
mit Verbindung zum Busbahnhof

Einrichtung eines gastronomischen Betriebes („Lahn-
terrasse“) für Naherholer
und Reisende



Wohnen an der Lahn



bestehende Wohngebäude
und Gemeinschaftszentrum

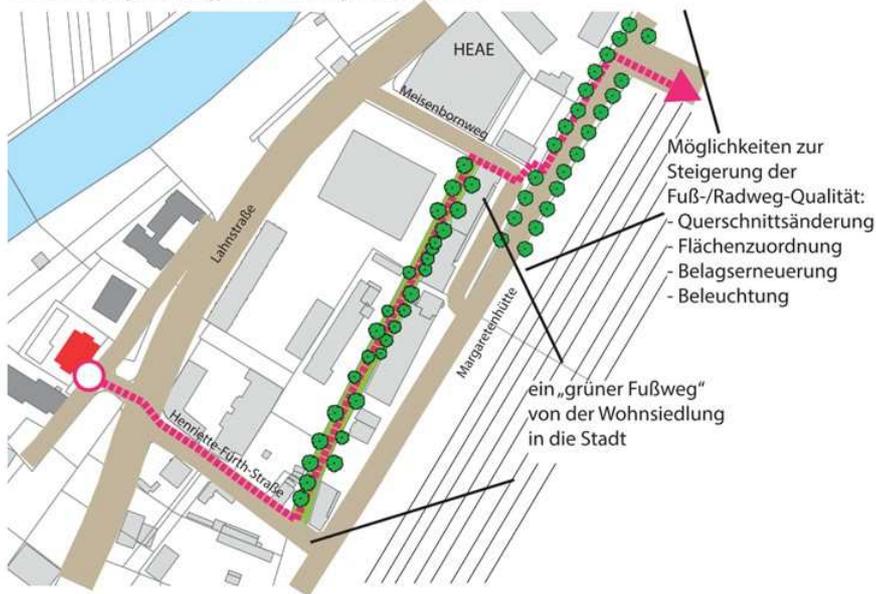
Neubau eines Wohngebäudes,
Anpassung der Freiflächen

Universitätsstadt
Gießen
Stadtumbaugebiet
„Margaretenhütte/
südliche Lahnstraße“
NH ProjektStadt Juni 2017



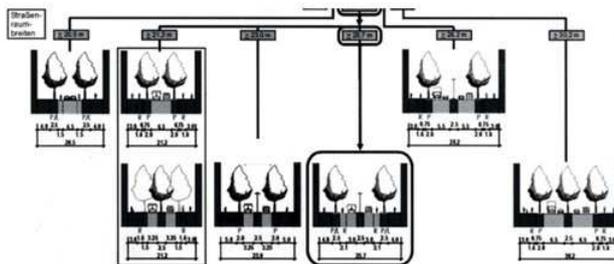
Ziele/ Maßnahmen

Verbesserung der Wege-Verbindung zum Zentrum



Umgestaltung der Straße Margaretenhütte

Grundlegende Untersuchung und Neuplanung des Straßenraumes zwischen Einmündung Meisenbornweg und Luftrettungszentrum



Entsiegelung/ Begrünung/
Einbeziehung von ungenutzten
Bahnflächen soweit möglich



Erweiterung der Bahnunterführung südliche Lahnstraße



Breite Planung 11,00 m
Breite Bestand 5,85 m

Ansicht von der Frankfurter Straße

Universitätsstadt
Gießen
Stadtumbaugebiet
„Margaretenhütte/
südliche Lahnstraße“

NH | ProjektStadt Juni 2017



4.3 Diskussionsergebnisse

Arbeitsgruppe 1: Perspektive Wohnen, Umwelt, Freizeit

Moderation: Frau Martina Fendt, NH ProjektStadt
Fachliche Begleitung: Herr Claus Schlindwein, NH ProjektStadt



Umsetzung Neuplanung Erholungsbereich Lahnaue (1)

- Radweg an der Lahn ist so stark frequentiert, dass Fußgänger benachteiligt sind
 - Prüfen: Verlegung Fernradweg, sinnvoll/möglich?
- „Essbare Lahnwiese“
- Strukturierung durch Bepflanzung und Fußwege ist gut [d.h. eine wünschenswerte Maßnahme; diese Art der Strukturierung sollte verstärkt vorgenommen werden]
- Wieseckzugang herstellen
- „besondere Orte“ in den Lahnwiesen schaffen [d.h. Orte mit hoher Aufenthaltsqualität und schöner, angenehmer Atmosphäre]
 - guter Bereich: vor [Lahnstraße] Nr. 100 und bei SWG
- Pflege und Unterhalt der Lahnwiesen muss der intensiven Nutzung entsprechen (Müllentsorgung)
- Infrastruktur (Toiletten) werden benötigt

Wieseckbrücke (2)

- Route an der Wieseck sollte für Fußgänger und Fahrräder aufgewertet werden [Ergänzung: Eine Verbindung in die Bahnhofstraße ist im Rahmen der Wohnbebauung am Güterbahnhof vorgesehen.]

Lahnterrasse, Bindeglied zwischen Lahnaue und Fernbusbahnhof/Job-Center/Neubaugelbiet Lahnwiesen (3)

- Frage der baurechtlichen Zulässigkeit einer Bebauung jenseits der Lahnstraße prüfen
- gute Idee: Fluss stärker als Qualität erleben/nutzen, mit Sinn und Verstand
- Bebauung wäre gegen ökologische Ziele (auch des Förderprogramms)



Wohnumfeldverbesserung Henriette-Fürth-Straße (4)

- Erweiterung der Wohnnutzung in Richtung Innenstadt
- bei Planung und Konzept zur Gestaltung muss Bewohnerschaft mitgestalten können

Abbruchmaßnahmen (5)

- keine Anregungen

Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung (11)

- gute Maßnahmen, [sind bereits jetzt] Basics in Gießen
- alle Themen sollten selbstverständlich berücksichtigt werden
 - sollten ein großräumiges Planungsziel sein, auch außerhalb des Gebiets
- Anreizförderung für private Eigentümer wäre sehr sinnvoll!



Verkehrliche Verbesserung Margaretenhütte, südlich und nördlich (6)

- Kfz-Stellplätze werden benötigt und müssen integriert werden (Fitness-Studio u.a.)
- LKW müssen rangieren können (Be- und Entladung) > Margaretenhütte

Verkehrliche Verbesserung Henriette-Fürth-Straße, östlich (7)

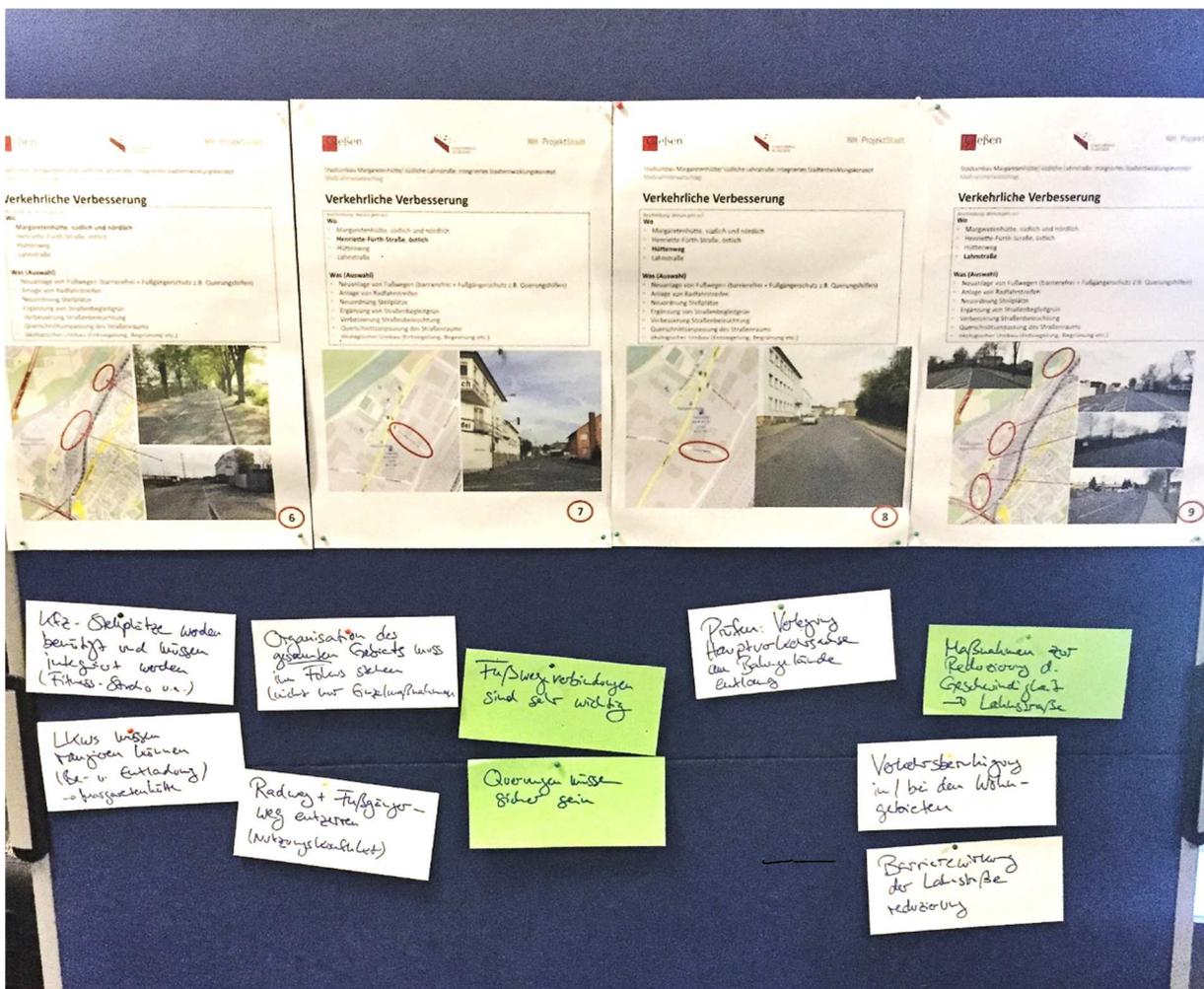
- Organisation des gesamten Gebietes muss im Fokus stehen (nicht nur Einzelmaßnahmen)
- Radweg und Fußgängerweg entzerren (Nutzungskonflikt)
- Fußwegeverbindungen sind sehr wichtig
- Querungen müssen sicher sein

Verkehrliche Verbesserung Hüttenweg (8)

- Prüfen: Verlegung Hauptverkehrsachse am Bahngelände entlang [möglich? sinnvoll?]

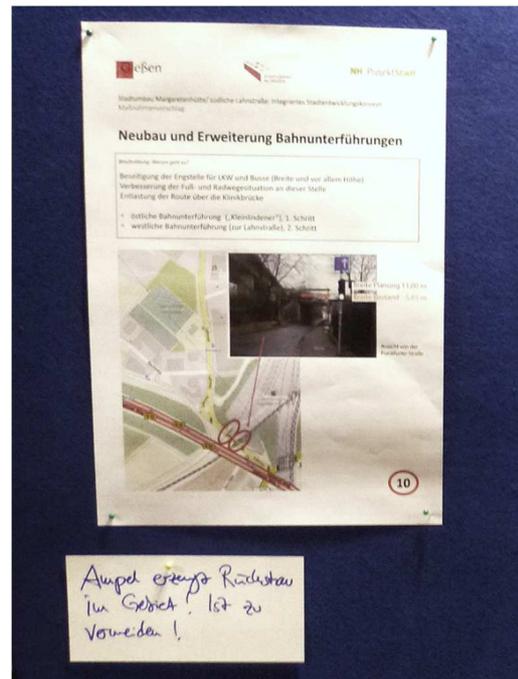
Verkehrliche Verbesserung Lahnstraße (9)

- Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit > Lahnstraße
- Verkehrsberuhigung in/bei den Wohngebieten
- Barrierewirkung der Lahnstraße: Reduzierung



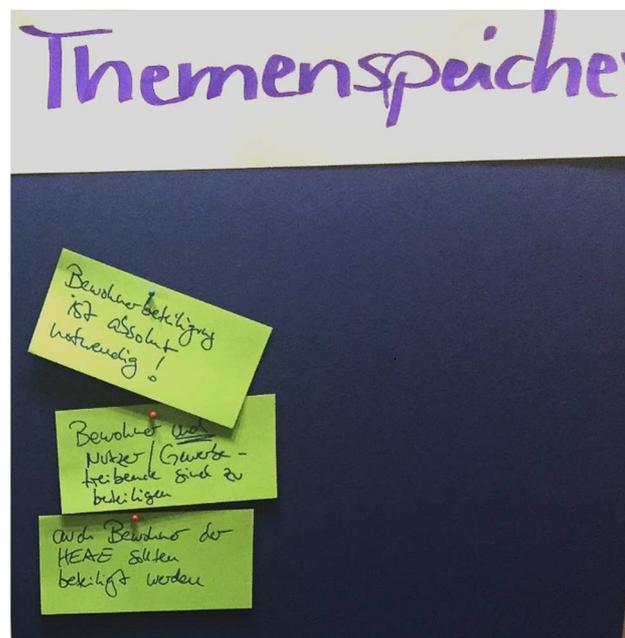
Neubau und Erweiterung Bahnunterführungen (10)

- Ampel erzeugt Rückstau im Gebiet.
Ist zu vermeiden!



Themenspeicher

- Bewohnerbeteiligung ist absolut notwendig!
- Bewohner und Nutzer/Gewerbetreibende sind zu beteiligen
- auch Bewohner der HEAE sollten beteiligt werden



Arbeitsgruppe 2: Perspektive Erschließung, Gewerbe

Moderation: Herr Marius Becker, NH ProjektStadt
Fachliche Begleitung: Herr Eberhard Röck, NH ProjektStadt



Umsetzung Neuplanung Erholungsbereich Lahnaue (1)

- Tempo Radfahrer zu hoch > Laufbremsen einbauen
- Hinweisschilder „Achtung spielende Kinder“

Wieseckbrücke (2)

- Erhalt der Querung wichtig!

Lahnterrasse, Bindeglied zwischen Lahnaue und Fernbusbahnhof/Job-Center/Neubaugelbiet Lahnwiesen (3)

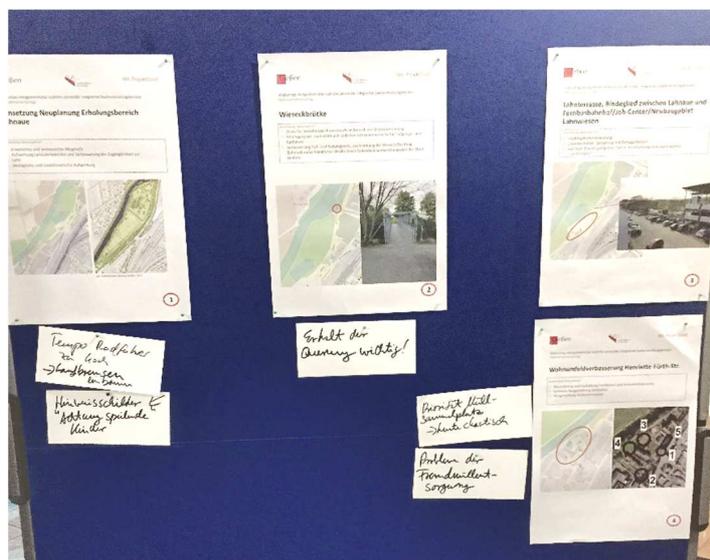
- keine Anregungen

Wohnumfeldverbesserung Henriette-Fürth-Straße (4)

- Priorität Müllsammelplatz > heute chaotisch
- Problem der Fremdmüllentsorgung

Abbruchmaßnahmen (5)

- keine Anregungen



Verkehrliche Verbesserung Margaretenhütte, südlich und nördlich (6)

- Begrünung südl. Bereich Margaretenhütte wird in Frage gestellt
- Charakter südl. Margaretenhütte spricht eigentlich gegen Begrünung
 - >> vorhandene Nutzungen (LKW-Anlieferung) beachten!
- M-Allee: Erhalt [d.h. Alleincharakter Margaretenhütte erhalten]
- Zaun beseitigen? Neuordnung notwendig
- Bedarfe für LKW-Kurzzeitparken vor [d.h. während der Wartezeiten auf das] Be- u. Entladen [zu bestimmten Stoßzeiten sind mehrere LKW gleichzeitig vor Ort]
- Fahrradweg nur auf Gleisseite <-> Gefahr LKW
- Übergang Margaretenhütte - - Klinikbrücke verbessern

Verkehrliche Verbesserung Henriette-Fürth-Straße, östlich (7)

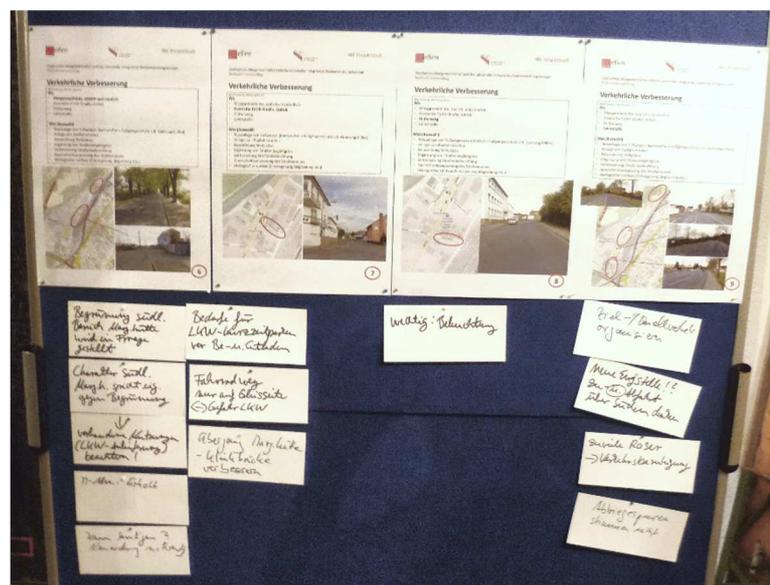
- keine spezifischen Anregungen

Verkehrliche Verbesserung Hüttenweg (8)

- wichtig: Beleuchtung

Verkehrliche Verbesserung Lahnstraße (9)

- Ziel-/Quellverkehr organisieren
- neue Engstelle!? > Zu- **und** Abfahrt über Süden denken
- zu viele Raser > Verkehrsberuhigung
- Abbiegespuren stimmen nicht

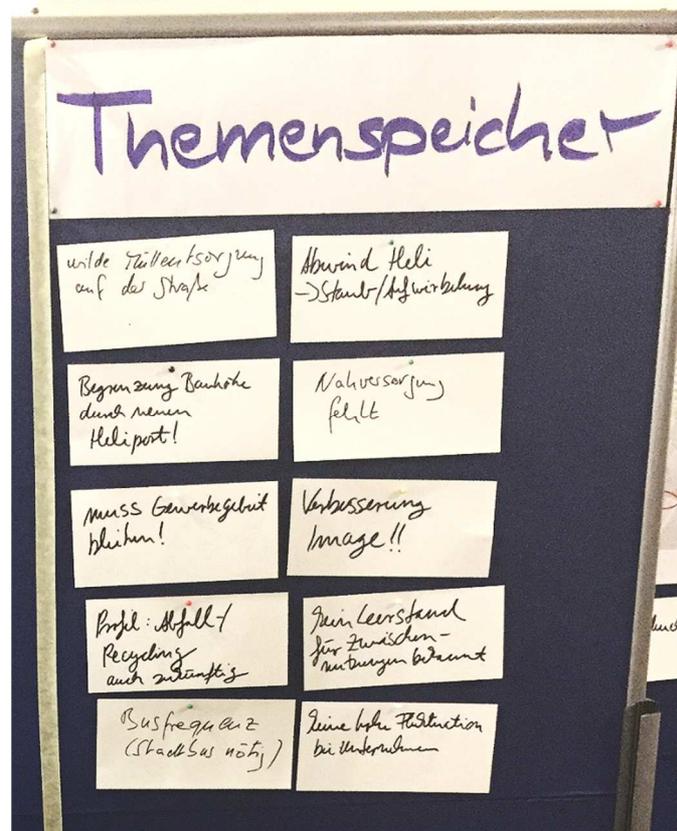


Neubau und Erweiterung Bahnunterführungen (10)

- keine Anregungen
-

Themenspeicher

- muss Gewerbegebiet bleiben!
- Profil: Abfall-/Recycling – auch zukünftig
- keine hohe Fluktuation bei Unternehmen
- kein Leerstand für Zwischen-
nutzungen bekannt
- Verbesserung Image!!
- Nahversorgung fehlt
- Busfrequenz (Stadtbus nötig)
- wilde Müllentsorgung auf der
Straße [unterbinden]
- Abwind Heli > [Problem:]
Staub-/Aufwirbelung
- Begrenzung Bauhöhe durch
neuen Heliport!



5 Zusammenfassung, Fazit und Ausblick

Im Anschluss an die Arbeitsphase wurden die Ergebnisse beider Gruppen durch die jeweiligen Moderatoren in ihren wichtigsten Aspekten zusammengefasst.



Fazit des Abends, Ausblick, Dank

Herr Dr. Hölscher, Leiter des Stadtplanungsamtes

In seinem abschließenden Dank für das große Interesse und die rege Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Diskussion über die aktuelle Bestandssituation im Gebiet ebenso wie über die Ziele und möglichen Maßnahmen des Stadtumbaus zeigte sich der Leiter des Stadtplanungsamtes, Dr. Holger Hölscher, beeindruckt von der Vielzahl an Anregungen und Ideen.

Seitens der Stadt Gießen bekräftigte er die Zusage, dass auch im weiteren Prozess der Konzeptentwicklung Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen, in Gegenstand und Format jeweils passend zum Stand der Planung. Dies soll auch nach Fertigstellung des ISEK im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen geschehen, beispielsweise, wenn es dann um ganz konkrete bauliche, verkehrliche oder ökologische Maßnahmen, wie etwa um die Gestaltung von Straßen- und Freiräumen, gehen wird.

Der in seinen möglichen Auswirkungen intensiv diskutierte Fernbusbahnhof wird voraussichtlich erst in 3-4 Jahren realisiert.

Derzeit befindet sich der Bebauungsplanentwurf für das benachbarte Gebiet "Am Güterbahnhof II" mit dem Fernbusbahnhof, dem Job-Center und einer Personenunterführung in der Offenlage, das heißt in den planungsrechtlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren. Informationen dazu sind auf der Website der Stadt Gießen zu finden. Auch hier ist somit eine direkte Beteiligung möglich.

Nach der Durchführung eines Workshops mit Trägern öffentlicher Belange wird es am 12.09.2017, 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Bürger im Konzertsaal des Rathauses geben. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres in der Stadtverordnetenversammlung beraten und das ISEK beschlossen. Es hat den Charakter einer informellen Planung, die bei der Aufstellung künftiger Bauleitpläne zu berücksichtigen ist. Laufend aktualisierte Informationen zum Stadtumbaugebiet sind auf der städtischen Webseite verfügbar: www.giessen.de/Wohnen,Bauen,Planen/Stadtplanung/Stadterneuerung/Stadtumbaugebiete, oder über den Suchbegriff: „Stadtumbaugebiet Margaretenhütte“.